

ZEISS Master Prime

KAMERA/EQUIPMENT

Hochwertige ZEISS-Festbrennweiten für digitale Kinokameras — ausgezeichnete Schärfe und neutrale Farbwiedergabe.

Technische Details Brennweiten 12 14 16 18 21 25 32 35 50 65 75 100 135 T1.3 T1.3 T1.3 T1.3 T1.3 T1.3 T1.3 T1.3 T1.3 T1.3 0,20m 0,25m 0,30m 0,30m 0,35m 0,35m 0,35m 0,35m 0,45m 0,55m 0,60m 0,75m 0,90m 1,9kg 2,1kg 2,2kg 2,0kg 1,9kg 1,8kg 1,9kg 1,9kg 2,1kg 2,2kg 2,3kg 2,8kg 4,2kg 114 114 114 114 114 114 114 114 114 114 114 114 134 112° 104° 97° 90° 81° 72° 59° 54° 40° 31° 27° 20° 15° breit breit breit breit mittel mittel mittel eng eng eng eng schmal schmal PL ·

300° Fokus · FF/VV · T* Geschichte & Entwicklung ZEISS führte die Master Prime Serie 2005 ein als Antwort auf den beginnenden Übergang zur digitalen Kinoproduktion. Die Objektive entstanden aus der Zusammenarbeit zwischen ZEISS Deutschland und ARRI, wobei ZEISS die optische Entwicklung und ARRI die mechanische Konstruktion übernahm. 2008 erweiterte ZEISS das Sortiment um Ultra-Weitwinkel-Brennweiten. Die Serie wurde bis 2018 kontinuierlich produziert und gilt als Vorgänger der aktuellen ZEISS Supreme Prime Linie. Praxiseinsatz im Film Master Primes kamen in zahlreichen Hollywood-Produktionen zum Einsatz, darunter "The Social Network" (2010) von David Fincher und "Skyfall" (2012). Die extreme Lichtstärke von T1.3 ermöglicht Aufnahmen bei minimaler Beleuchtung und erzeugt eine charakteristische Schärfentiefe mit cremigem Bokeh. Typische Workflows nutzen komplette Sets von 6-8 Objektiven für einheitliche Farbwiedergabe. Der Nachteil liegt im hohen Gewicht und der damit verbundenen Stabilizer-Belastung bei Handheld-Aufnahmen. Vergleich & Alternativen Master Primes unterscheiden sich von den günstigeren ZEISS CP.2 durch höhere Lichtstärke und bessere optische Korrektur. Im Vergleich zu Cooke S4/i bieten sie mehr Schärfe, aber weniger "organischen" Look. Moderne Alternativen sind die ZEISS Supreme Prime (T1.5, aber kompakter) und Sigma Cine FF (günstiger, aber T1.5). Heute werden Master Primes hauptsächlich für Low-Light-Szenarien oder spezielle ästhetische Anforderungen gewählt, während Supreme Primes den Standard-Einsatz übernommen haben.